

Stuttgart, 5. März 2009

Bericht über das Jahr 2008 für die Jahrestagung der Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland am 13. März 2009 in Leipzig

Ausstellungen

a) Sonderausstellung im Landesmuseum Württemberg

In der Ausstellung *Luxus und Lustbarkeiten des Rokoko. Herzog Carl Eugens Venezianische Messe* wurde eine Preismedaille der Stuttgarter Kunstakademie mit Dose ausgestellt.

b) Leihgaben

Vier überregionale Ausstellungen – Lemgo, Schloss Brake (*Graf Simon in Prag*), Oldenburg, Landesmuseum Natur und Mensch (*Kaiser Friedrich II. (1194-1250). Welt und Kultur des Mittelmeerraums*), Venedig, Palazzo Grassi (*Roma ed i Barbari*) und Zürich, Schweizerisches Landesmuseum (*Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt*) – wurden durch Leihgaben unterstützt.

Daneben erhielten auch mehrere kleinere Ausstellungen eher regionalen Zuschnitts Münzen und Medaillen, unter anderem: Kloster Bebenhausen und Berlin, Vertretung des Landes Baden-Württemberg (*Landschaft, Land und Leute. Politische Partizipation in Württemberg 1457 bis 2007*), Museum Biberach (*Raubgräber – Schatzgräber*), Hechingen, Hohenzollerisches Landesmuseum (*Alamannen zwischen Schwarzwald, Neckar und Donau*), Heilbronn, Städtischen Museen (*Götter, Gräber, Gummistiefel – Archäologie im Heilbronner Land*), Güglingen (Dauerausstellung im neu eingerichteten Römermuseum), Stuttgart, Hauptstaatsarchiv (*Herzog Friedrich von Württemberg und Königin Olga von Württemberg*), Kunsthalle Tübingen (*Jean-Baptiste Oudry und das exotische Tierporträt*) und Ulmer Museum (*Kreuz, Rad und Schere – Mittelalterliche Grabplatten vom Ulmer Münsterplatz*).

EDV-Inventarisierung

Gemeinsam mit dem Badischen Landesmuseum in Karlsruhe, dem Augustinermuseum in Freiburg i. Br. und dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) in Konstanz wurde eine Maske für die Eingabe von Münzen und Medaillen entwickelt. Bis zum Jahresende 2008 waren knapp 4.000 numismatische Objekte in der von allen Landesmuseen Baden-Württembergs genutzten Datenbank IMDAS-Pro erfasst. Der Schwerpunkt lag auf württembergischen Münzen und Medaillen.

Erwerbungen

Da kein Ankaufsetat zur Verfügung stand, sind alle Neuerwerbungen Schenkungen zu verdanken. Der quantitativ größte Posten ist der ehemaligen Württembergischen Hypothekenbank (seit 2006 Hypo Real Estate Bank International) zu verdanken, die dem Münzkabinett Druckstöcke und -platten für Pfandbriefe sowie die Große Ehrenplakette der Industrie- und Handelskammer Stuttgart von 1957 überließ.

Fundmünzen

Mit rund 60 Objekten wurden im Vergleich zu den Vorjahren relativ wenige Fundmünzen vorgelegt, die größtenteils bei Grabungen des Landsamts für Denkmalpflege gefunden wurden (Fortsetzung der Grabungen in Rottweil, Linden-/Hoferstraße, und Neuenstadt am Kocher, Flur Mäurich; Funde in Bruchsal, John-Bopp-/Blumenstraße; Notgrabung im Vicus von Jagsthausen, Sennenfelderstr. II). Daneben wurden von privater Seite Einzel- und Streufunde vorgelegt.

Veröffentlichungen

Die Funde wurden zusammen mit Ulrich Klein in den *Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 2008* publiziert. Einzelne Neuerwerbungen wurden im *Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen in Baden-Württemberg* sowie im *Tätigkeitsbericht des Landesmuseums Württemberg* veröffentlicht. Daneben erschien der kurze Essay *Gefunden und geprägt. Gold- und Silbermünzen aus Dortmund und Umgebung*, in: *Katalog Kirchengold & Tafelsilber. Die Sammlung von Silberarbeiten im Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund*, hg. von Brigitte Buberl, München 2008.